

So öppis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 34

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum

Name und Adresse

Da Redaktoren die angeborene und infolge dessen äusserst unheilbare Gewohnheit haben, die Begleitbriefe zu verlegen, empfiehlt es sich, hinten auf jeden Beitrag Name und Adresse zu vermerken.

So öppis

Wie ich zu Hause vernahm, hat die Redaktion des Nebelspaltes durch die Post mir Fr. 2.— zustellen wollen. Da aber meine Leute von meiner Einsendung nichts wussten, refüsierten sie die Annahme, im Glauben, es handle sich um einen Irrtum. Ich möchte Sie deshalb höflich bitten, die Zahlungsanweisung nochmals der Post aufgeben zu wollen, und indem ich Ihnen zum voraus bestens danke, begrüsse ich Sie hochachtungsvoll P. T.

Das kommt also vor: Annahme von Geld verweigert! So ein Unfug! Uebrigens hat nicht die Redaktion das Geld geschickt. Bitte alles Administrative (= Verwaltungsmässige) direkt nach Rorschach berichten. Für die neuen Beiträge prima Ersatz erwünscht.

Der Witz vom Gaul-leiter — und ähnliche aus dem III. Reich, bitte nicht mehr ein-senden. Kriege Krämpfe.

Geschüttelte Liebesweisheiten

Fritz zieht mit Sorgfalt einen Scheitel.
Fast alle Männer scheinen eitel,
Das kann nur an den Weibern liegen,
Die stets so mit den Leibern wiegen.
Und jedes Jahr fall'n neue 'rein.
Meint ihr, es hilft dann Reue — nein!
Asche

Schwesterchen blamiert sich

Die Mutter hat meiner mittelschul-gebildeten Schwester versprochen, sie bei der nächsten günstigen Gelegen-heit mit in die Oper zu nehmen.
Neulich kommt sie strahlend: «Jetzt wär's öppis, d'Meistersinger sind cho, äxtra vo Nürnberg!» flo

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-,
Kurpackung Fr. 25.-.

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

Auch im heutigen Zeitalter gibt es immer noch viele Hausfrauen, welche Qualitätsarbeit zu schätzen wissen.

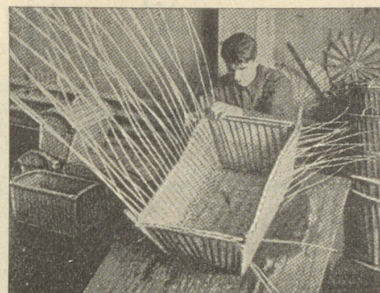
Qualitätsarbeit

in Bürsten, Körben u. Türvorlagen

leisten die blinden Handwerker
im Blindenheim St. Gallen.

Verkaufsstelle:
Blindenladen Kugelgasse 8, St. Gallen
Kein Hausierhandel!

Verkauf durch Konsumvereine, Haushaltungsgeschäfte und Spezereihandlungen.



in der jeweiligen
Preisliste
das Beste vom Besten.
Garantiert naturrein!

Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 5.45

Wer an Erkrankung

der

Verdauungsorgane, Magen-
katarrh und -erschläpfung,
Magenübersäuerung u. Ver-
stopfung leidet, wende sich
an das

Medizin- u. Naturheilmstitut
Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Instifutursarzt: Dr. J. Fuchs

Reise- und Ferienlektüre

Ernst Otto Marli

Die Strasse nach Tschamutt

Ein lebhaft und spannend geschriebener
Schweizer Bergpass-Roman.

Wilhelm Stegemann

... und J. G. Curman schweigt!

Ein spannender und literarisch wertvoller Roman
über das Rätsel eines Checkbetruges nach einem
wahren Vorfall.

Dr. h. c. Alfred Tobler +

Der Appenzeller Witz

Ein Buch wie kaum ein anderes zum Erzählen
in frohem Kreise. Illustriert von Böckli und Herzig.

In jeder Buchhandlung und in jedem Bahnhofskiosk
zu beziehen.



Fabrikant: M. G. BAUR, Beinwil a/See

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames
Kräftigungsmittel der Sexualsphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und
Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstren-
gungen, Excesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten **Regenerationspillen**
Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes **Kräftigungsmittel**, das zu nach-
haltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Ver-
sand durch den **Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER: Paradiesvogel-Apotheke,**
ZÜRICH 1, Limmatquai 110. Verlangen Sie Gratisprospekt.